



# Zukunfts- werkstatt



# Was ist die Zukunftswerkstatt?

Die Zukunftswerkstatt wurde von Zukunftsforschern\*innen angesichts der atomaren Bedrohung und des „Kalten Krieges“ in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt. In der Zukunftswerkstatt sahen ihre Erfinder\*innen eine Möglichkeit, alle Menschen zu ermächtigen, Einfluss auf politische Entscheidungen im Interesse an einer sozialen, ökologischen und friedlichen Zukunft zu nehmen.

In der Zukunftswerkstatt könnt ihr gemeinsam mit allen – gleichberechtigten – Teilnehmer\*innen kreative und fantasievolle Lösungen für schulische, gesellschaftliche und politische Probleme entwickeln. Die Zukunftswerkstatt lebt davon, dass alle Teilnehmer\*innen als Expert\*innen anerkannt und wertgeschätzt werden.

Moderator\*innen unterstützen euren kreativen und fantasievollen Prozess der Problemfindung- und lösung.





## Gruppe

Die Zukunftswerkstatt könnt ihr in und mit der gesamten Schulgesellschaft gestalten. Ihr arbeitet moderiert in kleinen bis mittleren Gruppengrößen (Klassen, Lern- und Projektgruppen). Eure Arbeitsergebnisse und Entwicklungsvorschläge tragt Ihr in der gesamten Schulgesellschaft zusammen, um gemeinsame Ziele zu verwirklichen.



## Ziel

In der Zukunftswerkstatt findet ihr gemeinsam und fantasiegeleitet kreative Lösungen für von euch wahrgenommene schulische, gesellschaftliche und politische Herausforderungen und Probleme. Ihr entwickelt Lösungsvorschläge sowie Aktionsformen schulischen, gesellschaftlichen und politischen Engagements, um eure Lösungsvorschläge umzusetzen.



# Material & Vorbereitung

- Räume für die Arbeitsgruppen und ggf. ein Raum, in dem sich die gesamte Schulgesellschaft treffen kann,
- Finden einer oder mehrerer Moderator\*innen,
- Flipchartbögen/Plakate, Papier, Marker, Stifte, bunte Klebepunkte ...
- und/oder: eine digitale Infrastruktur, die kreative Prozesse ermöglicht (Videokonferenzen, webinare, digitale tools, die kreative Prozesse unterstützen)



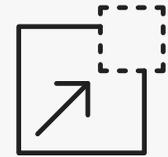


# Wie gestaltet sich die Zukunftswerkstatt?

Der Ablauf einer Zukunftswerkstatt erfolgt in **fünf Phasen**:

## 1. Vorbereitungsphase

Am Anfang lernt ihr euch untereinander kennen, besprecht eure Erwartungen und Wünsche an die Zukunftswerkstatt. Ihr klärt gemeinsam, wie ihr miteinander sprechen und Ideen entwickeln möchtet. Wichtig ist: Ihr legt fest, wie ihr in eurer Zukunftswerkstatt zu verbindlichen Entscheidungen kommen möchtet. Um zu nachhaltigen und allen zufriedenstellenden Entscheidungen zu kommen, empfehlen wir das Verfahren des „systemischen Konsensierens“. Eure Regeln und Verfahren dokumentiert ihr analog oder online, um die Verbindlichkeit zu stärken und auf der formalen Ebene - Wie entscheiden wir? - nicht immer alles neu diskutieren zu müssen.





## 2. Kritikphase

Jetzt geht's inhaltlich los: Welche schulischen, gesellschaftlichen und politischen Probleme beschäftigen mich? Was stört mich am Leben in der Schule und/oder in dieser Gesellschaft? Seid offen: Was nervt, ärgert mich richtig? Wo wünsche ich mir Veränderungen? Gerade in der Schule kann es schwerfallen, Kritik an schulischen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen zu äußern. Die Zukunftswerkstatt lädt euch dazu ein, eure Fragen, Bedenken, eure Kritik offen zu äußern. Sammelt Eure Gedanken und Beschwerden z.B. auf einer analogen oder digitalen Stellwand.

Wo teilen wir Kritikpunkte? Was möchten wir zusammen verändern?





### 3. Fantasiephase

In dieser Phase könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen: Welche Wünsche habt ihr, welche Ideen fallen euch ein, um das Problem, Herausforderungen zu lösen?

Es ist ganz besonders wichtig, dass in der Fantasiephase Ideen und Vorschläge nicht kritisiert werden. Nehmt Euch ganz viel Zeit für diesen besonderen und in der Schule sicherlich eher ungewöhnlichen Prozess: Gönnst euch Momente des Träumens, der Entwicklung von Ideen, die visionär, utopisch anmuten; versucht eine Arbeitsatmosphäre zu verwirklichen, in der Gedanken frei geäußert werden können. Die Fantasiephase lebt von kreativer Vielfalt; nicht alle Ideen können von allen sprachlich formuliert werden: Malt, bastelt, musiziert, spielt Theater, baut Skulpturen, filmt, tanzt ... Alle Teilnehmer\*innen sollen ihre Ausdrucksformen finden und gestalten können. Eure gesammelten Ergebnisse dokumentiert ihr analog und/oder digital, damit sie wertgeschätzt werden und nicht verloren gehen.



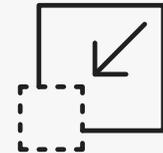


## 4. Verwirklichungsphase



Nun gilt es, die gesammelten Ideen auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen. Was ist realistisch, was eher unrealistisch? Welche Idee braucht noch Nachbesserung? Gemeinsam arbeitet ihr nun eure Entwürfe aus. Ihr entwickelt eine Strategie zur Umsetzung und besprecht die konkreten nächsten Schritte. Ihr organisiert Verantwortung: Welcher von euch übernimmt welche Aufgaben, um euer Anliegen umzusetzen?

## 5. Nachbereitungsphase



Am Ende der Zukunftswerkstatt habt ihr euren Ideenentwurf nun so gut geplant, dass seiner Realisierung nichts mehr im Weg steht. Ihr reflektiert den Arbeitsprozess: Sind alle Teilnehmer\*innen entsprechend ihrer Wünsche zu Wort gekommen? Konnten alle Teilnehmer\*innen ihre Interessen wirklich äußern? Sind alle mit der getroffenen Perspektive einverstanden. Ja? Dann könnt ihr mit der Umsetzung loslegen!



## **Rolle der Moderation**

Wir empfehlen eine externe Moderation, damit sowohl Schüler\*innen als auch Lehrer\*innen und alle an Schule Beteiligten als gleichberechtigte Expert\*innen die Zukunftswerkstatt mitgestalten können. Die Moderation unterstützt euch in den verschiedenen Phasen mit ihren jeweiligen Zielen.

## **Literatur & Praxishinweise**

Robert Junk/Norbert R. Müllert: Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation, Hamburg 1981.

Waldemar Stange/Sigrid Meinhold-Henschel/Stephan Schack/Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.): Mitwirkung (er)leben. Handbuch zur Durchführung von Beteiligungsprojekten mit Kindern und Jugendlichen, Gütersloh 2008.

Darin: [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Jungbewegt/Downloads/Methoden\\_zur\\_Durchfuehrung/Grundsaeetze\\_einer\\_Zukunftswerkstatt.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Jungbewegt/Downloads/Methoden_zur_Durchfuehrung/Grundsaeetze_einer_Zukunftswerkstatt.pdf)